

Halle und Umgegend.

Salte, 3. November.

Die Wahlverordnenenwahl.

Die Wahlverordnenenwahl ist diesmal — auch der Vormittag des zweiten Tages hat es bewiesen — erheblich lebhafter als vor zwei Jahren. Beide Parteien spannen alle Kräfte an und haben demgemäß denn auch schon zum Teil beträchtlich mehr Wähler auf die Beine gebracht als bei der letzten Wahl. In bürgerlichen Kreisen befürchtete man, obwohl selbstverständlich nach wie vor Bestenken zur guten Sache besteht, daß die Sozialdemokraten am morgigen letzten Wahltage noch einmal, wie man in Halle sagt, eine gewaltige Fortschritte machen, um den Vorprung, den die Bürgerlichen bis heute mittag erlangt haben, einzubüßen. Das ergab sich als unabweisbare Tatsache, daß jeder bürgerliche Wähler dazu hilft, unheimliche Überkandidaturen unmöglich zu machen. Die Sozialdemokraten erwidern nicht, sie schleppen und agieren bis zur letzten Minute; mögen es die bürgerlichen Wähler ihnen gleichtun an Eifer, und der Erfolg wird und kann nicht ausbleiben. Also keine Panik, keine Scheu, keine Angst und keine Sorge vor der Wahl zurück. Nicht möglich heißt den Gegner unterstützen und wider eigenen Interesse handeln.

Um 1 Uhr mittags fand der Wahlkampf folgenbermaßen — die Ziffern in Klammern bedeuten die entsprechenden Zahlen von vor zwei Jahren —:

Table with 4 columns: Wahlkreis, Bürgerliche, Sozialdemokraten, Stimmenzahl.

In Stiebelstein brachte der erste Wahltag für Herrn Dr. Brandes 101 Stimmen, für den Sozialdemokraten Herrn Gerwig 548 Stimmen.

(Für die Saubtagswahlen) liegen infolgedessen diesmal veränderte Verhältnisse vor, als die Stadt hinsichtlich der Zahl der Wahlmänner noch mehr überwiegt als bei der letzten Kampagne. Demnach entfielen auf die Stadt 414 Wahlmänner, auf das Land 344; diesmal hat die Stadt 588 Wahlmänner zu stellen, der Saalkreis nur 256. Wenn demnach die Zahl der Wahlmänner insgesamt um 116 gewachsen ist, so hat die Stadt für sich noch ein stärkeres Wachstum zu verzeichnen, nämlich um 174 Wahlmänner, während das Land eine Minderung von 25 Wahlmännern aufweist. Die Gründe für diese Erhöhung liegen in der Verteilung der Bevölkerungsziffer. Von den 256 Wahlmännern, die der Saalkreis im ganzen zu stellen hat, sind in den Kreisstädten 83, in den übrigen ländlichen Ortsteilen 215 zu wählern.

(Für Leser des 50jährigen Dienstjubiläum des Reichspräsidenten) wurde gestern der hiesige Bankpräsident Herr Kommerzienrat Emil Steudner in Berlin, um die Glückwünsche der hiesigen Kammer zu überbringen.

(Personen-Nachrichten.) Dem Landgerichtspräsidenten Herrn Dr. v. Schmidt in Halle wurde der Charakter als Richter verliehen. Die von Königin der Niederlande gestiftete, dem aufständigen Herrnhuter Herrnhuter in Halle, um die Glückwünsche der hiesigen Kammer zu überbringen.

(Auszeichnung.) Dem Landgerichtsdirektor Herrn Gehelmen Justizrat Crocetti in Halle ist der Rote Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

(In Bahnhalla-Theater) erkrankte sich die Premiere des Programms für die erste Novemberhälfte der bankeinsten Publikumsgesellschaft. Die Premiere wurde am 25. November um 8 Uhr in der Kaiserstraßen-Konzertsaal gegeben. Der Saal war bis zum letzten Platz besetzt. Die Aufführung wurde durch den Direktor des Theaters, Herrn v. Schiller, geleitet. Die Aufführung wurde durch den Direktor des Theaters, Herrn v. Schiller, geleitet.

(Neue Telegaphenlinie.) Die Kaiserl. Ober-Postdirektion in Halle gibt bekannt, daß der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegaphenlinie zwischen km 88,64 der Eisenbahnlinie Halle-Saalehagen und km 1,9 der Annaburger Saale-Weißalpe bei dem Kaiserl. Postamt 2 in Halle öffentlich ausgeschrieben ist.

(Uebertreten) wurde gestern vormittag ein Schüler der Klasse an der Seite der Schulleiterin und Schulleiterin von einem Schulleiter. Der Knabe erlitt am Kopf, Arm und Bein in schwere Verletzungen, daß er nach dem Kaiserl. Krankenhaus überführt werden mußte. Dem Schulleiter soll nach den angelegten Ermittlungen keine Schuld treffen, da der Knabe in das Geheiß gefallen ist.

(Schweres Unwöhlerlein) überkam gestern abend einem Knaben in der Mansfelderstraße; da sich der kranke Knabe nicht wieder erholt, wurde er mittels Frankensogens der Klinik zugeführt.

(Sächsisches Familienleben.) In der vergangenen Nacht wurde ein Arbeiter in der Ludwig-Wagnerstraße bewußlos aufgefunden. Ein Polizeibeamter und Passanten führten den kranken Mann nach dem Kaiserl. Krankenhaus, wo ihm Verletzungen am Kopf, die er nach seiner Angabe im Streit mit seinem Stiefsohn erlitten hatte, verbunden wurden.

(Anfrage von Schwand) wurde gestern nachmittag gegen 1 Uhr der Kaiserl. Ober-Postdirektion in Halle eine Anfrage über die Errichtung einer oberirdischen Telegaphenlinie zwischen km 88,64 der Eisenbahnlinie Halle-Saalehagen und km 1,9 der Annaburger Saale-Weißalpe bei dem Kaiserl. Postamt 2 in Halle öffentlich ausgeschrieben ist.

(Konkrete Landtagswahl-Veranlassung.) In den Kaiserl. Familienleben. In der vergangenen Nacht wurde ein Arbeiter in der Ludwig-Wagnerstraße bewußlos aufgefunden. Ein Polizeibeamter und Passanten führten den kranken Mann nach dem Kaiserl. Krankenhaus, wo ihm Verletzungen am Kopf, die er nach seiner Angabe im Streit mit seinem Stiefsohn erlitten hatte, verbunden wurden.

leihen inlande ist, wenn ihm nur die Knochen wohlwollig sind. Die immer, sind in anderen Ländern, in denen die Photographien des American Bioscope interessant und tragen den Ereignissen auch der neuesten Zeit Rechnung. Herr Kapellmeister Folsch und seine Musiker erzielten ihren Part mit gewohnter Bravour.

(Das Apollo-Theater) ist am Sonntag unter dem schönsten Besatz eines dichtbesetzten Hauses mit einem neuen, hervorragenden Programm in den Monat November eingetreten. Herr Direktor Folsch hat mit bewusstem Geschick auf dem internationalen Artistenmarkt Linscha gehalten und sich wieder das Beste geholt, was dort zu haben ist. So gehören die seit Jahren allenthalben berühmten 3 Segalman unweitig zu den hervorragendsten Künstlern, die in einer, übrigens in Halle sehr seltener Zeit, mit der ihnen eigenen, gebotenen Aufmerksamkeit vorzutreten. Das Publikum wird ebenfalls bei allem an, während die geschmackvollen Gestalten hoch oben in der Luft ihre süßen Spiele groß und leicht vollführen, um dann jedesmal nach dem sicheren Gelingen eines wichtigeren Teils in bewundernde Rufe der Anerkennung auszubringen. Die beiden Schwestern A. A. hatten den Abend durch hübsche Darbietungen am Trapes eingeleitet und gaben auch später am Programm bewundernde Leistungen. Als „Geundbeterin“, die von ihrer Mission die Stellung der franten Menschheit erwartet, erschien die Kostüm-Soubrette Missa Noitica auf der Scene und ließ der zeitgemäßen Mysterie dann noch einige merkwürdige Coupletts folgen; mit allen Beweisen, daß das durch ihre Vorträge hervorgerufene Lachen in der Tat gerührt ist. Das Damen-Gesangs- und Tanz-Ensemble 8 Germanias hat auf der Bühne des Apollo-Theaters bereits früher wohlbedeutende Triumphe errungen; die sie selbst und mit bewundernder Gräßlichkeit ausgeführten Evolutionen fanden diesmal erneut die reichlichste Aufnahme, denn die Wacht der alten Gefährdung bestätigt, daß der Erfolg der Künstlerin noch immer ein starker Magnet ist. Als Musikant hat H. Walter Steiner, der gleichfalls an dieser Stelle sein Unbekanntes ist, das Mund des maltra de plaisir übernommen, und das er mit Erfolg auf diesem Felde tätig war, sagten ihm die immer wiederkehrenden Hervorworte, die noch nach einem so bestanden. Das Duo von H. A. F. F. ist mit seiner Bühnenkunst ebenfalls schon durch mehrere Auftritte in vielen ersten Bühnen Gegenstand der Bewunderung gewesen und fand denn auch hier für seine beide Kenner entzündende Arbeit einmütigen Applaus. Zum Schluß kam dann die mit Spannung erwartete französische Illusion: Arthur Mortonelles „L'Esprit de la Mort“ in der „Leben und der Tod“. Die beiden Künstlerin, die mit allen Beweisen, daß das durch ihre Vorträge hervorgerufene Lachen in der Tat gerührt ist. Das Damen-Gesangs- und Tanz-Ensemble 8 Germanias hat auf der Bühne des Apollo-Theaters bereits früher wohlbedeutende Triumphe errungen; die sie selbst und mit bewundernder Gräßlichkeit ausgeführten Evolutionen fanden diesmal erneut die reichlichste Aufnahme, denn die Wacht der alten Gefährdung bestätigt, daß der Erfolg der Künstlerin noch immer ein starker Magnet ist.

(Stadttheater.) Die letzte Aufführung von Fr. v. Schillers „Marie Stuart“ war so überaus, daß Willets an Schüler nur in beiderseitigen Angang betrachtet werden konnten und die weitestgehende Zahl der Zuschauer vor dem Theater zu sehen umgeben wurde. Dieser Umstand bezog die Direktion, „Marie Stuart“ als Schüler-Vorstellung zu wiederholen. Es ist hierfür der schulleitende Schulleiter-Admiration (3 Uhr) in Aussicht genommen. Die Preise für diese Vorstellung sind sehr niedrig, sie betragen sich von 10 Pf. bis zu 1,50 Mk.; während bisher noch nicht so viele besucht werden. Die Direktion, Schulleiter, Eltern etc. werden auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht. Morgen Mittwoch, den 4. Nov., wird Schiller's „Die Räuber“ wiederholt, Herrn Göb in der Titelrolle. Schiller- und Beamtentafeln sind gratis. Am Donnerstag, neu einstudiert: „Ein Waisenbamb“, große Oper v. G. Verdi.

(Neue Telegaphenlinie.) Die Kaiserl. Ober-Postdirektion in Halle gibt bekannt, daß der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegaphenlinie zwischen km 88,64 der Eisenbahnlinie Halle-Saalehagen und km 1,9 der Annaburger Saale-Weißalpe bei dem Kaiserl. Postamt 2 in Halle öffentlich ausgeschrieben ist.

(Uebertreten) wurde gestern vormittag ein Schüler der Klasse an der Seite der Schulleiterin und Schulleiterin von einem Schulleiter. Der Knabe erlitt am Kopf, Arm und Bein in schwere Verletzungen, daß er nach dem Kaiserl. Krankenhaus überführt werden mußte. Dem Schulleiter soll nach den angelegten Ermittlungen keine Schuld treffen, da der Knabe in das Geheiß gefallen ist.

(Schweres Unwöhlerlein) überkam gestern abend einem Knaben in der Mansfelderstraße; da sich der kranke Knabe nicht wieder erholt, wurde er mittels Frankensogens der Klinik zugeführt.

(Sächsisches Familienleben.) In der vergangenen Nacht wurde ein Arbeiter in der Ludwig-Wagnerstraße bewußlos aufgefunden. Ein Polizeibeamter und Passanten führten den kranken Mann nach dem Kaiserl. Krankenhaus, wo ihm Verletzungen am Kopf, die er nach seiner Angabe im Streit mit seinem Stiefsohn erlitten hatte, verbunden wurden.

(Anfrage von Schwand) wurde gestern nachmittag gegen 1 Uhr der Kaiserl. Ober-Postdirektion in Halle eine Anfrage über die Errichtung einer oberirdischen Telegaphenlinie zwischen km 88,64 der Eisenbahnlinie Halle-Saalehagen und km 1,9 der Annaburger Saale-Weißalpe bei dem Kaiserl. Postamt 2 in Halle öffentlich ausgeschrieben ist.

(Konkrete Landtagswahl-Veranlassung.) In den Kaiserl. Familienleben. In der vergangenen Nacht wurde ein Arbeiter in der Ludwig-Wagnerstraße bewußlos aufgefunden. Ein Polizeibeamter und Passanten führten den kranken Mann nach dem Kaiserl. Krankenhaus, wo ihm Verletzungen am Kopf, die er nach seiner Angabe im Streit mit seinem Stiefsohn erlitten hatte, verbunden wurden.

(Sächsisches Familienleben.) In der vergangenen Nacht wurde ein Arbeiter in der Ludwig-Wagnerstraße bewußlos aufgefunden. Ein Polizeibeamter und Passanten führten den kranken Mann nach dem Kaiserl. Krankenhaus, wo ihm Verletzungen am Kopf, die er nach seiner Angabe im Streit mit seinem Stiefsohn erlitten hatte, verbunden wurden.

(Sächsisches Familienleben.) In der vergangenen Nacht wurde ein Arbeiter in der Ludwig-Wagnerstraße bewußlos aufgefunden. Ein Polizeibeamter und Passanten führten den kranken Mann nach dem Kaiserl. Krankenhaus, wo ihm Verletzungen am Kopf, die er nach seiner Angabe im Streit mit seinem Stiefsohn erlitten hatte, verbunden wurden.

(Sächsisches Familienleben.) In der vergangenen Nacht wurde ein Arbeiter in der Ludwig-Wagnerstraße bewußlos aufgefunden. Ein Polizeibeamter und Passanten führten den kranken Mann nach dem Kaiserl. Krankenhaus, wo ihm Verletzungen am Kopf, die er nach seiner Angabe im Streit mit seinem Stiefsohn erlitten hatte, verbunden wurden.

(Sächsisches Familienleben.) In der vergangenen Nacht wurde ein Arbeiter in der Ludwig-Wagnerstraße bewußlos aufgefunden. Ein Polizeibeamter und Passanten führten den kranken Mann nach dem Kaiserl. Krankenhaus, wo ihm Verletzungen am Kopf, die er nach seiner Angabe im Streit mit seinem Stiefsohn erlitten hatte, verbunden wurden.

all man sich fühlte. „Ich fühle mich nicht so fast eine Pflicht zu haben, besonders wenn die Pflicht eine patriotische ist.“ Er holte die Hand gegen das Zentrum für die Hauptaufgabe der Zukunft. Die freisinnigste Partei habe bei diesem Kampfe nicht in vorberer Weise gestanden. Gerade jetzt wünsche ich die Partei, daß sie freisinnigste Mandat vertreten geht. Er werde seinen Freunden die Treue halten. Er werde sich anbestimmen und bestreben, die Interessen der Nation zu vertreten, derogar mit längerer Einleitung über die politische, als einen Vorkurs der Sprache, ihn und die Konventionen „reaktionär“ zu nennen. Man spreche von konservativen Vorschlägen gegen die Freiheit der Schule. Die Herr v. Böh gilt auch Herr Eudwald nach über die offene Handlung der Konventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen Versuch zu unternehmen, vielmehr den Liberalismus als „reaktionär“ hinzustellen. Beweis: er hätte über die verfassungsmäßige Abregulierung der finanziellen Beamtens „geheißt“ und verlange jetzt gleichzeitige Milderung der Beamtensubventionen von der Regierung. Die liberale Presse hat die Milderung niemals „geheißt“, sondern ebenfalls als ein Hindernis auf die Befreiung des Beamtens Mittel kritisiert. Wenn Herr Eudwald genauer eingehende Mittel, würde er bemerkt haben, daß Freude nie über den Beamtensubvention, sondern höchstens über die Befreiung der Beamtensubventionen, die Herr Eudwald zum Zentrum hinüber, um den schwachen

Von der Fondsbörse. Die Börse war zu Beginn schwach veranlagt, besonders im Montanaktienmarkt, der scharfe Rückgänge, teilweise bis zu 2 1/2 Proz., zu verzeichnen hatte.

Weizen 1000 kg Dez. 161,75, Mai 166, —, Juli —, M. Roggen 1000 kg Dez. 127,25, Mai 132, —, M. Mais 1000 kg runder Loos Dez. 111, —, Mai —, M.

Die Anstellungen eines hiesigen Blattes über die Möglichkeit eines baldigen Eintrittes höherer Zölle haben im heutigen Verkeh zu lebhaften Diskussionen in Mai bezogen und Weizen umgekehrt. Bei grosser Zurückhaltung der Abgeber waren Preise 1/2-1 1/4 Mark an. Das Geschäft in disponibler Ware verlief ruhig bei etwas vermehrtem Angebot von Bahnröhren, Hafer und Mais fest. Rüböl behauptet. Spiritus nicht gehandelt.

Besprechung mit dem Grafen Tisza, in der die Mittel zur friedlichen Enttarnung der Lage besprochen wurden. Der Ministerpräsident soll erklärt haben, bereit zu sein, die von der Unabhängigkeitspartei geforderte Wahlreform in Ermüdung zu stellen, und ferner die Auflösung des Sautes im Parlament nur im äußersten Falle durchzuführen, jedoch eine Änderung der Hausordnung anzustreben. Die Partei wird über ihre Stellungnahme zum neuen Kabinett erst Dienstag Bescheid lassen.

Wien, 3. Nov. Der Ministerpräsident Graf Tisza und die anderen neu ernannten ungarischen Minister leisteten heute vormittag dem Kaiser Franz Josef den Eid.

Arbeiterdemonstrationen in Paris.

Paris, 3. Nov. Anfall vier Verammlungen, wie angekündigt worden war, fanden nur zwei von dem Exekutivkomitee des Arbeiterkongresses des Eisenbaugebietes veranstaltete Verammlungen gestern abend statt, um gegen die Stellevermittlungsbureau sowie gegen das jüngste Einbringen der Polizei in die Arbeitsbüreau zu protestieren. Die Verammlungen waren sehr zahlreich besucht; an den Zugängen zu den Sälen waren strenge Wachen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. Wie bis Mitternacht bekannt wurde, ist kein ernstlicher Zwischenfall vorgefallen.

Der Streik in Bilbao.

Madrid, 3. Nov. Nach einem Privattelegramm aus Bilbao ist die Lage dort weniger günstig, als die amtlichen Telegramme besagen. Die Regierung versichert, dass der Belagerungszustand noch vor den Gemeinderatswahlen aufgehoben würde.

Großes Erdbeben in Mexiko.

London, 3. Nov. Wie „Daily Mail“ aus Sinaloa meldet, erschütterte ein Erdbeben die Stadt Zacujich in Mexiko. 250 Personen sollen umgekommen sein. Die Ruinen sandten Notrufe zur Hilfeleistung ab.

Zwist zwischen Amerika und Kolumbien.

London, 3. Nov. Wie die „Morning Post“ aus Washington meldet, wurde der Gelände der Vereinigten Staaten in Bogota Beauftragte abgerufen als Zeichen des Misfallens der Vereinigten Staaten an dem Vorgehen Kolumbiens in der Kanalvertragsangelegenheit. Es brach also die diplomatischen Beziehungen, wenn auch nicht formell, sondern tatsächlich ab. — Von der Revolution auf Panama, hinter der vermutlich Amerikaner arbeiten, ist noch nichts weiteres bekannt geworden.

Uruguayisch-brasilianischer Zwischenfall.

London, 3. Nov. Die „Times“ melden aus Montevideo: Der Zwischenfall an der Grenze von Uruguay und Brasilien sei entstanden durch die von einem uruguayischen Richter veranlasste Verhaftung eines brasilianischen Beamten. Die Regierung von Uruguay hat Truppen nach dem Norden entsandt.

Japanisch-chinesischer Bindnis?

London, 3. Nov. Die „Times“ melden aus Shanghai, der Peking-Korrespondent der führenden chinesischen Zeitung in Shanghai telegraphierte, Tsidan-Tsidan-Feldung und Juan Shigai seien heute in Audienz empfangen worden und energisch beim Throne dafür eingetreten, sich Japan anzuschließen und den Angriffen Russlands entgegenzutreten.

Kupfergold logo with text: Pflege dein Haar täglich mit JAVOL Das Beste für die Haare! Schwarze Flasche mit Fettgehalt, Weisses Flasche ohne Fettgehalt, zu haben in Flasche M. 2.-, Doppelt M. 3.50, Reise M. 2.00

Hallen-Heizung. Aktien.

Table with 2 columns: Aktien, Kurs. Includes entries like Halle-Heizung, Jübeck-Bleichen, etc.

Kursnotierungen vom 3. Nov. 2 1/2 Uhr nachm.

Table with 2 columns: Banknoten, Kurs. Includes entries like Englische Banknoten, Französische Noten, etc.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with 2 columns: Aktien, Kurs. Includes entries like Deutsche Reichs-Anleihe, Preuss. Cons. Anleihe, etc.

Ausländische Fonds

Table with 2 columns: Aktien, Kurs. Includes entries like Buen. Arg.-G. A. 5000, Ital. Anleihe Rente, etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Aktien, Kurs. Includes entries like Berliner Bank, Berliner Handels-Ges., etc.

Schluss-Kurse, umschmitt 2 1/2 Uhr.

Table with 2 columns: Aktien, Kurs. Includes entries like Oester. Kreditaktien, Berliner Handels-Ges., etc.

Magdeburg, 3. Nov. Das Marktbild blieb in der letzten Woche dasselbe, wie in den Vorwochen.

Oktober wurde in den letzten Tagen sehr gut gefahrt und da die Pariser Hauswirte die Andlungen zurückhielten, konnten die Preise in die Höhe gehen. Das Aufgeld betrug ungefähr 1/4 M. der Zentner. Die Fabrikanten verhielten sich im allgemeinen zurückhaltend, und je nach ihrem Hervortreten richtete sich der Preis der Ware. Die Raffinerien waren zum größten Teile Käufer und namentlich gingen die Erwerbungen von süddeutschen und rheinischen Betrieben aus. Sehr bedeutende Mengen gingen in den letzten Tagen zum Export. Auch in Erste 1904 lagen wieder umfangreiche Angebote vor. Den Verkäufen der österreichischen und deutschen Produzenten in nächstjähriger Campagne haben sich auch die Franzosen angeschlossen.

Die Fortsetzung günstige Witterung und die Meldung über bessere Ertragsaussichten bewirkten schliesslich kleine Rückgänge. Am Kornzuckermarkt verhalten Erstoprodukte 5 Pf. Nacherzeugnisse konnten ihren Wertstand behaupten. — Am Terminmarkt war die Grund Stimmung schwach und die Tendenz schwachwend. — In Raffinaden herrschte das vorwöchige Bild. Die feingefrauten Raffinerien verkauften zu 1,50 M. billigeren Preisen.

Genethin, 3. Nov. Die hiesige Kleinbahn-Akt. Ges. sah für 1903 eine Dividende von 4 Proz. (V. 2 1/2 Proz.). — Zahlungseinstellungen Die Lederexportfirma A. Barlenbach in Marseille ist insolvent. Die Verbindlichkeiten betragen 7 Mill. Frs. (Es sind u. a. Triest und Hamburg beteiligt). — Die Frank. Zeitg. meldet aus New York: In St. Louis Potosi in Mexiko wurde die Deutsche Bankfirma B. Hahn und Co. zahlungsunfähig.

Zucker.

Magdeburg, 3. Nov. [Telegr.] Kornzucker, 88 Proz. ohne Sack 820-830 Nachprodukte, 75 Proz. ohne Sack 640-660. Rühlg. Brodfrucht u. a. Triest und Hamburg beteiligt. — Die mit Sack 1945* Gem. Raffinade mit Sack 1945* Gem. Melis mit Sack 1870* Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per November 1740 Gd., 1745 Br., — bez., per Dezember 1750 Gd., 1755 Br., — bez., per Januar-März 1770 Gd., 1775 Br., — bez., per Mai 1795 Gd., 1800 Br., — bez., per August 1830 Gd., 1840 Br., — bez. Ruhig.

* Dezemberlieferung 25 Pf. billiger.

Hamburg, 3. Nov. [Telegr.] (Vormittagsbericht). Ribben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88%, Rendement neue Usances frei an Bord. Hamburg per November 1745, per Dezember 1750, per Januar 1765, per März 1780, per Mai 1795, per August 1830, Ruhig.

Getreide. New York, 2. Nov. Die Visible Supplies betragen in der vergangenen Woche an Weizen 22,216,000 Bush., an Mais 7,362,000 Bush.

Kaffee. Hamburg, 2. Nov. Kaffee 30 Gd. Uhr. Umsatz 2555 Sack. Hamburg, 2. Nov. Kaffee 30 Gd. Uhr. Umsatz 2555 Sack. per 31,00 Gd., März 32,00 Gd., Mai 32,50 Gd., Sept. 33,25 Gd. Steig.

Asterdam, 2. Nov. Java-Kaffee good ordinary ruhig, 92,00. Haara, 2. Nov. (Schlussbericht). (Bericht der Hamburger Firma Messing, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Nov. 36,25, Dez. 36,50, März 37,75, Mai 38,75, Sept. 39,25, Ruhig.

Hamburg, 2. Nov. Silber 27 1/2. London, 2. Nov. Silber 27 1/2. Glasgow, 2. Nov. Vom 11 Uhr 5 Min. Bohlen. Mixed numbers warren behalten. unruhig.

Glasgow, 2. Nov. Schluss. Robben. Mixed numbers warren stram, unnotiert. Middleborough 42 sh. 9 1/2 d. Amsterdam, 2. Nov. Bantzen 72. New York, 2. Nov. Zinn 25 7/8-26 1/8, Kupfer 14,00 nom. Doll.

Wasserstand der Saale bei Trotha. Trotha, 2. Nov. abends + 1,62. 3. Nov. morgens + 1,62.

Letzte Telegramme.

Somburg v. d. S., 3. Nov. Der Kaiser traf heute morgen kurz vor 9 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein und wurde von dem zum Empfang erschienenen Bürgermeister Warg, mit dem sich der Kaiser längere Zeit unterhielt, begrüßt. Dann fuhr er mit dem Reichsflageliner und mit dem Gefolge nach der Saalburg.

London, 3. Nov. Der „Morning Leader“ meldet aus Lifabon: Der Dampfer „Duisburg“ der Bremer Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Warg“ ist bei Lifabon im Rebel gefchert. Ein Bergungsdampfer wurde zur Hilfeleistung abgeordnet. Viele Passagiere und die Ladung sind geborgen.

Tuberkulöse Kinder.

Berlin, 3. Nov. In der heutigen II. Verammlung der Tuberkulose-Vereine sprach Prof. Seubner (Berlin) über die Bedeutung der Rinderpest, besonders auch für die weitere Enttarnung der Kinder im erwerbsfähigen Alter, und betonte, daß alle tuberkulösen Kinder in den Vereinen der Tuberkulosebehandlung geborgen.

Grat Tisza und seine Gegner. Budapest, 3. Nov. Die Koalitionspartei, von dem Verhalten der Regierungsfähigkeit Tiszas abhängig, hielt gestern eine Konferenz ab. Polonyi berichtete über seine

Advertisement for E. Lehmer, Halle a. S. featuring various beer brands like Bock-Ale, Märzenbier, Kaiserbräu, Export-Bier, Schwarzbier, and Coblener Exportbier. Includes contact information for H. Contor and a list of agents.

Matador neuste Sekt-Marke von Kloss & Foerster

Vertretung
Kloss & Foerster
f. Halle u. Umgebung:
Gustav Moritz senior
Weingrosshandlung
Halle S., Martinsberg 15.

Massagen Anna Wagner, Zerkowen 3, r. dort.
Guten bierget. Privat-Wittensdittich
ausf. Dr. Scherzer, Gr. Steinstr. 11.

**Warum ist Bornschein's
Halboren-Kakao, gekostlich
geschmückt,
so beliebt?**

Prinzip: Viele Kakaos, Kaffees etc. werden durch riesige Reife und andere Inflationen sehr verteuert, dies vermeide ich.

Kleinsten Nutzen, grosser Umsatz.
Gute Qual., Pfd. 1,10, 3 Pfd. M. 3,20.
Ballorenkakao, best. Qual., Pfd. 1,30.
Zwischensort, Pfd. 1,30, 1,50, 1,60.
Schokolade, gar. rein, Pfd. 75, 3 Pfd. 2,15, do. extrafein, 85 u. 95 Pfg.
Thee, hochf. Grus, Pfd. M. 1,30, Sonchong 1,60, 1,80, 2.
Pecco m. Sonchong, Pfd. 2,40 u. 3.
Zucker, gemahl., 5 Pfd. 95 Pfg., 200 Pfd. ab Haus 37,60.
Rosinen, billiger, 30, 35 u. 40 Pf.
Korinthen Pfd. 20, 28, 35 Pfg.
Mandeln, neue, 80 u. 90 Pfg., do. bittere, à 3 Pf. 95 Pfg.
Dall. Kaffee u. Kakao-Verband-Gesellschaft
Otto Bornschein,
Mittelstr. 21, neben Gr. Steinstr. 14.

Möbel-Ausstattung
für 2 Stuben, Schlafkammer u. Küche, einlad. hübsch, bei monatlich 50 bis 75 M. Abzahlung gerät. Angebote von Sonntag der Möbelbranche bevorzugt. Off. unter T. 943 an die Exp. d. Stn.

Süte werden modern garniert
Gr. Ulrichstr. 19, I. 1.

Zähne, Reparaturen und Im-
plantationen 3-6 Std.
Zahuziehern (smergl. ohne
als. Schmerz)
Netz, Geisstr. 15, 1.
(Alber-Kaufhof), Cinnaga Breiter.
Julius Heukenstein,
Eten 11, L.
besideter Wäcker-Hebitor.

Puppen-Verkäufen
von edlem Haar u. unverwundlicher
Dallbarkeit schnell und billig in
dreierlei Preisklassen:
Lager in Haar u. Nachgeschneidene.
Heinr. Krowol, Geisstr. 16
Neumarkt-Wappentritt.

Medizinal-Tokayer
per St. 1,75, 3 St. 4,80.
A. Krantz Nachf.
Gr. Steinstr. 11, Berlin 2064.

Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Beigange unserer lieben Entschlafenen **Fran Wwe. Anna Schütter** geb. **Grub** sagen wir allen, die den Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie Herrn Domprod. L. n. g. für die tröstlichen Worte am Grabe unseren tiefgefühltesten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Del. Delene Heisler mit Herrn Apotheker Maxell Berth (Wirt bei Magdeburg); Del. Eli Richter mit Herrn Georg Heber (Chemist. Geisstr.); Del. Gertrud Seidel mit Herrn Richard Carl Seide (Geisstr.); Del. Delene Seidel mit Herrn Arthur Heiser (Wandau. Geisstr.).
Verlobt: Herr Alfred Dinger mit Del. Vika Heisler (Geisstr.); Herr Ernst Angberg mit Del. Margarete Hill (Zinkfurt); Herr Gerhard Seefeld mit Del. Vika Dinger (Geisstr.).
Geboren: Sohn: Herrn Willy Dreyton (Magdeburg); Herrn Dr. med. Heilber Brande (Geisstr.); Herrn Oberleutnant von Holz (Geisstr.); Tochter: Herrn W. Ziehele (Bernie); Herrn August Braun (Geisstr.); Herrn Kurt Weike (Beil.).
Geboren: Herr Kaufmann August Bode (Magdeburg); Del. Marie Otho (Magdeburg); Herr Konrad Robert Tauber (Seefeldsbühl); Frau Auguste Pogeler geborene Koernde (Magdeburg); Bräutlein Vera Schwaninger (Zwickau a/S.); Herr Kaufmann Hans Döhner (Widau); Herr David-berger Anton Seemann (Steinort bei der Orlo).

Gelegenheitskauf.

Einzelne Tafeltücher, Tischtücher,
Servietten, Handtücher,
Waschtücher, Taschentücher,
Kolltücher,
Hemden, Jacken, Beinkleider,
Bielefelder Leinen-Keste
ein = Drittel = billiger als bisher.

Bruno Freytag.



Putz nur mit Globus Putz Extract

Arnica-Haaröl
in das wirksamste und unschädlichste
Haaröl gegen Haarausfall und
Schuppenbildung. Flaschen à 75 u.
50 Pf. bei M. Waltsch Nachf.,
Gr. Ulrichstr. 30, Heimbald & Co.
Prof. Ränderhain Wühlhorn 12.

Volks-Kaffee-Tabak
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turm,
II. Alte Frauenstraße (Hilfshaus),
III. „Holen Turm“
in der früheren Hauptstraße,
v. Vor dem Steintor (Waldgasse),
Alle fünf sind geöffnet von früh
1/8 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Witt
Pfeilstr. 11 u. 12
Cigaretten
in IV. auch Ende an 10 Pf.
Warten à 5 Pf., wofür 6 beindefes
an Geldesken an Bedürfnis einzu
und in den 5 Hallen verwendet werden
können, sind in den 5 Hallen, sowie
bei Herrn Kaufmann Heber, Ecke der
Leipziger u. Mühlentorstr., Herrn Kauf-
mann Hill, Geisstr. 68, sowie bei
Herrn Wiede, Zwingerstr. 5 zu haben.



Atelier für künstl. Zähne.
Blumen- und Zahn-
operationen.
Schmerz-
loses
Zahn-
ziehen.
Franz Hirsekorn, Geisstr. 11.
Eröffnungstunde von 8-12 u. 2-6 Uhr.



**Loefflund's Malz-
Extract**
und Malzextr-Bonbons
als vorzüglich
wirksam
bewährte Hausmittel

Haben Sie
schon meine **Speichingeln** (Honig-
kuchen mit Chocoballs überzogen)
probiert? Ich möchte Sie gern als
Kunden haben
Carl Boech, Breitestr. 1 u. Markt
Rother Thurm 12.

Aepfel u. Birnen,
Tafel- und Wirtschaftssorten,
großer Vorrat
Kellereien Charlottenstr. 5, 6, 7.

Grabierma Lorenzen.
Massiv goldene
**Verlobungs-
u. Trauringe**
5 bis 8 1/2 Millimeter breit,
8 Karat, 14 Karat, und 18 Karat,
jedes Stück mit dem Steinbehalts-
stempel 1883, 585 bezüglich 750
und mit meinem Firmen-
stempel 7 versehen, halte ich das
ganze Jahr hindurch
das Stück an 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 7,
7 1/2, 8, 9, 9 1/2, 10, 11, 12, 14, 14 1/2,
15, 16, 16 1/2, 19, 19 1/2, 20, 21, 22,
24 1/2, 25, 25 1/2, und 26 1/2 in
allen Größen vorräthig.
Juweller Tittel,
Schmerstr. 11.
5% in Sparmarken.

Gestern nach wurde uns durch plötzlichen Tod in Folge Unfalls-
falles mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater,
der **Zimmermeister und Stadtvorworte**
Carl Pfau
entwiffen. Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Zeit der Beerdigung wird noch näher bekannt geben.

Nachruf.
Gestern morgen verstarb an den Folgen eines Unfalles
Herr Zimmermeister Karl Pfau.
Derselbe war seit langen Jahren Mitglied des unterzeichneten Vereins
und dessen Vorstand, in welcher Eigenschaft er durch eifrige und er-
folgreiche, unermüdete Tätigkeit sich den Dank und die Hochach-
tung aller erworben hat.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Halle a. S., den 3. November 1903.
Der Vorstand
des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, e. V., Halle S.

Nachruf.
Gestern morgen starb an den Folgen eines Unfalles unter lang-
jährigem Vorstandsamt
Herr Zimmermeister Karl Pfau.
Seit 14 Jahren hat er seine Kräfte auch als Sachverständiger be-
teiligt in den Dienst unserer anten Stelle gestellt, nachdem er
schon zuvor 6 Jahre als Prüfungskommissar fungiert hat. Wir
betrauern seinen Hinschied als großen Verlust und werden sein An-
denken stets in Ehren halten.
Halle a. S., den 3. November 1903.
Der Vorstand des Bürger-Vereins-Instituts.
J. W. Möbius.

Nachruf.
Am 2. d. Mts. verschied an den Folgen eines Unfalles der Mit-
glieder und eifrige Förderer der Hall. Kinderhort
Herr Zimmermeister Karl Pfau.
Ein ebenbürtiges Andenken bleibt dem Verein geblieben, der unermü-
dlich für das Gelingen unserer Anstalten tätig war, für immer gewahrt.
Halle a. S., den 3. November 1903.
Der Vorstand des Vereins für Kinderhort, e. V.
Bilz, Vorsitzender.

Todes-Anzeige.
Meine liebe Frau ist nach längerem, schweren Leiden
meine liebe Frau, unsere verehrte Mutter, Schwieger- und
Großmutter,
Frau Emilie Kürsten geb. Kauerhof
im 62. Lebensjahre.
Halle a. S., den 2. November 1903.
D. Kürsten, Hauptfeuerwehr-Affistent a. D., Anstos der Johannistirche.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 5. d. Mts. nachmittags 3 Uhr
von der Leichenhalle des Südrriedhofs aus statt.

Präzisions-Ankeruhren
Silber, 15 Rubis, mit Orig. Gangscheide des
Sitzteil. Observatoriums M. 33.50, desgl.
14 Karat Gold 16 Rubis, von M. 105.— an.
Remontoirs Silber u. Gold, v. M. 10.—
Hieronketten Silber 800 000 v. M. 3.—,
Nickel v. 75 Pfg., Regulator, Schlagw.
M. 8.—, Wecker, la. v. M. 3.— an.
Illustr. Katalog über Uhren, Ketten, Schmuck
aller Art, Bestecke, Kostentref.
Umtausch oder Zurückgabe gestattet.
Eug. Kackerer, Taschenuhrenfabrik
und Versand
LINDAU i. Bodensee 703.

Der Umgang Otto Hendel Verlag, Halle S.
in und mit der Gesellschaft.
Von **Emil Rocco.**
27. Tausend. Klein, elegant ausgestattet. Geb. 3 M., fein gebunden 4 M.
Das Buch durchläuft die heutigen Umgangsformen der gebildeten
Welt und beleuchtet sie in vornehmer Sprache aus zweckmäßiger
Anschauung.
Die Vielfältigkeit des Inhalts verleiht nachdenkliche Heberlichkeit;
die Form der Darstellung ist von der Welt tiefgehend anerkannt worden.
Eintönigkeit, Lobung, — Poltererei, — Trauung,
— Hochzeit, — Todesfall, Beerdigung,
Trauer, — Vorgesellschaft, Trauung,
Dienstreuen.
Aus der Gesellschaft: Der Besuch, — Entschuldigung, — Der Empfang,
— Das Besuchen, — Die Willkomm-
nahme, — Vom Gehen, — Die Unter-
haltung, — Anreden, — Mit-
geheimnisse über den Umgang mit
Frauen, — Wüste zur Beherausung
der jungen Mädchen, — Der Zettel, —
Winkliche Besuche, — Dramatische
Aufstellungen, — Lebende Bilder, —
Winkenspiele.
Aus der Familie: Geburt und
Taufe, — Konfirmation, — Ver-



Stadtverordnetenwahl!

Mitbürger! Wähler dritter Abteilung!

Das gestrige Wahlergebnis hat die Gerechtigkeit ergehen, daß unsere Gegner (Sozialdemokraten) die Absicht verfolgen, am letzten Wahltage (Mittwoch) mit großen Massen anzutreten, um die bürgerlichen Wähler zu überrumpeln. Wir richten deshalb an alle bürgerlich gesinnten Wähler der 3. Abteilung die dringende Bitte, sich durch die gestrigen Wahlergebnisse nicht täuschen zu lassen, sondern Mann für Mann nach dem betreffenden Wahllokale zu gehen und ihre Stimme für die bürgerlichen Kandidaten abzugeben. Unsere Kandidaten sind:

**Albert Heiser, Maurermeister,
Carl Schmidt, Stärkefabrikant,
August Apelt, Kaufmann,
Ludwig Grote, Maurermeister,
Hermann Riediger, Schlossermeister,
Carl Merkwitz, Schuhfabrikant.**

Wahlzeit: Nur noch morgen Mittwoch von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags.

Die vereinigten bürgerlichen Parteien.

Abonnements auf Zeitschriften
nimmt entgegen
Otto Hendel,
Buchhandlung, Markt 24.

Vorlesungen für Damen.
Im Laufe des kommenden Winters wird Herr Dr. Hermann Abert, Privatdozent an der hiesigen Universität, einen Kursus von 10 Vorträgen über
„L. van Beethoven, sein Leben und seine Werke“
(mit Demonstrationen am Klavier)
für Damen abhalten. Die Vorträge finden Dienstags von 5-6 Uhr im Eingangs des Reichen Universitäts-Gebäudes statt. Karten à Mfr. 6,00 für den gesamten Kursus sind zu haben beim Sekretariat der höheren Mädchenschule, Alte Promenade 21, und (vor Beginn der Vorträge) beim Sekretariat des Reichen Universitäts-Gebäudes.
Erster Vortrag: 10. November.
3. u. Dr. Biedermann.

Dieserzug beziehe ich mich, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mit demnächst Ende des
Restaurant Gr. Märkerstr. 20
(früher Restaurant Landgraf)
übernommen habe. Zudem ich höflich bitte, meine Unternehmungen durch geneigten Zuspruch freundlich unterstützen zu wollen, sei es durch
Gustav Petraschk.
Gute Speisen und Getränke werde stets zu billigen Preisen vorrätig halten.
Mittagsstisch im Abonnement von 60 S an. Abends Stamm.

Hallescher Eis-Klub.
Die Mitglieder des Halleschen Eis-Klubs werden hiermit zu dem am 12. November 1903, abends 8 Uhr, im kleinen Gewölbe des evangelischen Vereinshauses „Hotel Kronprinz“ stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
zwecks Erledigung der nachstehenden Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht und Rechnungslegung, 2. Wahl des Vorstandes, 3. Beratung und Beschlussfassung über Änderungen der Statuten, 4. Es besteht die Absicht, den Verein in das Vereinsregister eintragen zu lassen.
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten, ergebenst eingeladen.
Halle a. S., den 2. November 1903.
Der Vorstand des Halleschen Eis-Klubs,
Goldner, Landschaftsdirektor, Vorsitzender.

Phrenologin
benedict Krav. u. Sandhufen
Gr. Wallstr. 38, I.
Nur für Damen. Sprechst. 9 Uhr morg. bis 9 Uhr abds.

Verein für Nationalstenographie
„Phönix“ zu Halle a. S.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr
Sitzung und Kassen-Verrechnung 19. v.

Jahresher Turnverein.
Mittwoch u. Samstagabend
Turnübung
in der Turnhalle am Neplatz.
Der Vorstand.

Turnverein „Guts Muths.“
Mittwoch u. Samstagabend
Abends 8-10 Uhr
Turnübung
Mitglieder u. Jugend-Verband in der Turnhalle der hies. Volkshochschule in der Liebenauerstraße.
Anmeldungen werden im Vereinslokal „Rathhause“, Schulmeisterstraße, sowie im Turnraum entgegen genommen.
Der Vorstand.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest
bei Oskar Heller,
Steinweg 32,
Telephon 279.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
H. H. Hering,
Steinwegstr. 30.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest.
A. Kohn,
Radulstraße 11.

Answärtige Theater.
Donnerstag den 5. November 1903.
Rittenburg (Hoftheater): I. Zinfone-Konzert der Orchestre.
Coburg (Hoftheater): Die lustigen Weiber von Windsor.
Graf (Stadttheater): Der fliegende Holländer.
Sevign (Neues Theater): Goethes Faust I. Teil.
Sevign (Altes Theater): Die Fledermaus.
Sevign (Stadttheater): Die Räuber.
Wiesbaden (Stadttheater): Mignon.

Café Roland.
Täglich
Goscinsky-Konzert.
Anfang 7 Uhr abends.

Welt-Panorama. G. W. Richter, 6. I.
New York.
Neuheit von Herrn
Richter ankommen
Messe!

Hotel Prinz Heinrich.
Mittwoch den 4. Nov.
Schlachtefest.
wozu ergebenst einladet Fritz Obst.

!Eldorado!
geöffnet bis 12 Uhr.

Die Volkshochschule
befinden sich: I. Rennodstraße 31
II. Breitenstraße 23.
Spenden werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion an 25 Pfennig.
1 halbe „ „ „ 12 „ „ „
Marken zu kaufen und halben Wochentagen, welche an beliebigen Tagen in beiden Rängen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Weidstr. 68, bei Herrn Hilde, Zwingerstraße, und bei Herrn Kaufmann Oster am Seeväcker Turm.

Walhalla-Theater
Direktion: Richard Hubert.
Grosses
Pracht-Programm!
Zum 1. Male in Halle.
Henry de Vry's
lebende Colossal-Reliefs u. Marmorgruppen
- dargestellt von 15 Damen und 3 Herren -
Die größte künstlerische Neuheit auf diesem Gebiete!
Der Prof. Reinhold Bogas ist glücklich geworden, daß Herrn de Vry's künstlerische Darstellungen einen durchaus rein künstlerischen Charakter tragen und den Unterschied der vornehmen Kunst im Gegensatz zur trivialen, am besten zur Darstellung bringen.
Berlin, 15. Oktober 1902. Reinhold Bogas, Königl. Professor.
Anna und Sigmund Linné,
die unsterblichsten Gelands- und Charakter-Typisten.
Troupe
Emanuel de Tama, großes afrikanisches Potpourri.
Henry de Vry als Hülfen und Charakter-Darsteller.
Miss El Paso, berühmte amerikanische Sing-Nobelliste.
Zavan, gen.: Das Geigel auf dem Rotenweiden.
Lilly in Cavalero, Solotänzerin vom Kaiserhof in Wien.
Louis Posner-Ralphen, Original-Gelands-Tänzerin mit brillantem Repertoire.
American Bioscope.
Neue Serie sensationeller lebender Photographien.

Kaisersäle.
Dienstags den 3. und Mittwochs den 4. November
Neu
Cochinertant
lieberrätlich
Das große Kriegs-Potpouri 1870/71
illustriert durch 80 kolossal-Kriegs-Gemälde,
keine togenannten Meisterbilder, kein Sinnenantrieb, sondern nur wirkliche Kunstwerke, elektrische Licht-Produktionen in wunderbarer Farbe, nach den Originalen der berühmtesten Schlachtmaler, mit Genehmigung der Kaiserlichen Gesellschaft Berlin, sowie der Königl. bayr. Sol. Kunstakad. Bonn, Bonn, Bonn, Bonn.
Melodramatisch vorgetragen durch den Rezitator Herrn Otto Frdr. Wih. Müller, verbunden mit
grossem Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Kaiserlichen Regiments, Generalstabmusikchef Graf Blumenthal-Waldau, Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Herrn Königl. Musikdir. D. Wiegert.
Beginn des Konzerts abends 8 Uhr. Entree 55 Pf. (einfach, Billetsteuer). Müller, Rezitator.

Saalschlossbrauerei.
Mittwoch den 4. November nachm. 4 Uhr
Grosses Extra-Militär-Konzert (Streich- und Musik)
ausgef. von Trompeter-Korps des Mand. Feld-Regts. Nr. 75.
Entree 35 Pf. F. Stade.
Abonnementskarten (10 St. Mfr. inkl. Billetsteuer) sind in der Saalschlossbrauerei zu haben.

Volksbildungsverein.
Mittwoch, den 4. November, abends 8 1/2 Uhr in der Italia-Gehäßen
Vortragsabend.
„Die Naturkräfte im Dienste der Menschen.“
Popularwissenschaftlicher Vortrag eines Mittelstücks der Urania in Leipzig.
Wir wollen freudig beistimmen und Raum freigeben.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 20 Pf. zu haben bei den Herren C. Wetemann, Deutscherstraße 11, Steinbrecher & Söhne, Markt 1 und Schwanstraße 1, Wolfmeier, Steinweg 38, und Kuntze, Schwanstr. 11a.
An der Kasse 30 Pf. Mitglieder mit mindestens 2 Mfr. Jahresbeitrag haben freien Eintritt gegen Vorzeigen ihrer Jahreskarte.
Die übrigen Mitglieder zahlen an der Kasse 10 Pf.

Wache darauf aufmerksam,
daß die **Italienische Gesellschaft**
nur kurze Zeit im
Bratwurstglöckle konzertiert.
Gustav Ruhe.

Zum Schultheiss, Poststraße 5.
Morgen Mittwoch den 4. November
Schlachtefest.
Fritz Urban, Deponom.

Theatertexte
empfeilt
Otto Hendel Buchhandlung
Markt 24. Fernier. 2265.

Stadttheater Halle S.
Dienstags den 3. November 1903
Madame Sherry.
Operette in 3 Akte von M. Orban.
In freier deutscher Bearbeitung von Demo Jacobson. Texte und Musik von Hugo Felix.
In Szene gesetzt von Regisseur Erik Berent.
Dirigent: Kapellmeister Ferns-Tittel.
Personen:
Mac Sherry Albert Kammann.
Jane, seine Ehefrau Valentine Grotz.
Anatole Sherry, sein Neffe Robert Grotz.
Wladimir Alice v. Boer.
Fepia Maria Ulrich.
Gronowicz, General, Gelands-Idol, -König Fr. Guckell.
Catherine, Anatoles Dienstmädchen Minna Müller.
Karl, ihr Mann Fritz Berent.
Kudde, Maître d'hôtel im Restaurant zum goldenen Hirsche.
Charles, Reiner im Hotel Terminus.
Ein Orchestre.
Seine Excellenz Herr v. Rosen.
Telegraphen, Telegrafanten, Bogomien, Modelle, Reiter, Reiterinnen, Galle.
Di der Handlung: Paris. - Am 1. Akt.
Anatoles Wohnung. - Am 2. Akt.
Restaurant zum goldenen Hirsche. - Am 3. Akt.
L'Esperance im Hotel Terminus, Paris. - Gegenwärtig.
Mittwoch den 4. November
52. H. v. 1. B. Dienstmädchen gütig.
Schillerarten gelangen zur Ausgabe.
Ohello, der Mohr u. Venedig.
Donnerstag: Der Waschkücher.

Neues Theater
Direktion: E. M. Mauthner.
Mittwoch den 4. November, Anfang 8 1/2 Uhr
3. Akt: Wende Waschkücher.
Donnerstag: Salontheater.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
Am diesbezüglichen, nächste Nacht des
Gampfbühnen.
Arthur Hontenellos
Enttöpfung
einer lebenden Dame
Die größte sensationelle Mission, ohne Eingriff u. Klatsche. Jeder Besucher hat das Recht, den abgedruckten Stoff, Stoff und Kunst zu besitzen.
Die weiterberühmten
3 Hegelmanns,
der bedeutendsten Lust der Welt.
8 Germanias
Damen-Verwandlungs-Kunst- und Gelands-Entenble.
Barowsky-Trio,
einmal existierende
tomische Akrobaten, genannt:
„Die Bauernjungen im Walde.“
Walter Steiner,
mit seinem Original-Repertoire.
Mizzi Rositta,
Kostüm-Soubrette.
Schwestern Bonos,
Tropen- und West-Indien-Tänzerinnen.
Dröses Velograph,
lebende Photographien.